

Inhalt	Seite
Neoplasien nach Nierentransplantation	3
Neue pathogenetische Aspekte des sekundären Hyperparathyreoidismus bei chronischem Nierenversagen	8
Leser fragen – Experten antworten	16
Für Sie gelesen	17

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit dem Beginn des neuen Jahrtausends haben wir auch eine neue Rubrik *Leser fragen – Experten antworten* ins Leben gerufen. Damit soll unseren Lesern die Möglichkeit eröffnet werden, Fragen an die Redaktion zu stellen.

Neben dieser neuen Rubrik finden Sie im ersten Heft des Jahres 2001 eine Übersicht zur Problematik der Malignomentstehung nach Nierentransplantation und eine ausführliche Darstellung der Pathogenese des sekundären Hyperparathyreoidismus bei chronischem Nierenversagen.

Die Nephrologische Abteilung der Medizinischen Hochschule Hannover (Direktor Prof. Haller) hat im renommierten New England Journal of Medicine eine bemerkenswerte Untersuchung zum Stellenwert des dopplersonographisch bestimmbaren Widerstandsindex in Segmentarterien bei Nierenarterienstenose vorgestellt. Demnach ist es mit Bestimmung dieses Parameters möglich, das Outcome revaskularisierender Maßnahmen (Angioplastie bzw. chirurgische Sanierung der Stenose) hinsichtlich Blutdruckverhalten und Nierenfunktion prädiktiv abzuschätzen. Details hierzu finden Sie auf den Seiten 17 und 18.

Ihre Redaktion

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 1/2001

14. Jahrgang
Erscheint achtmal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 19 45
Fax: D-(0)21 54/95 19 44

Produktion

InMedia Aulich & Krahn GmbH
Grietgen-Haaks-Straße 28
D-47877 Willich
Tel.: D-(0)21 54/95 26 00
Fax: D-(0)21 54/95 26 01

Sponsor

 JANSSEN-CILAG

 ORTHO BIOTECH

Ortho Biotech
Eine Geschäftseinheit der
Janssen-Cilag GmbH
Raiffeisenstraße 8
D-41470 Neuss

Dieses Periodikum soll neben der Information auch der Kommunikation dienen. Der Verlag würde sich über Ihre Meinung, Fragen und Vorschläge freuen.

Seite 2

Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse, insbesondere was die medikamentöse Therapie anbelangt. Soweit in dieser Zeitschrift eine Dosierung oder eine Applikation erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, daß Autor und Verlag große Sorgfalt darauf verwandt haben, daß diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung der Zeitschrift entspricht. Für Angaben über Dosierung und Applikationsform kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. Jede Dosierung oder Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.